Jürgen Stierle/Antonio Vera
(Hrsg.)

Handbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unternehmenserfolg durch Gesundheits- und Leistungscontrolling

SCHÄFFER
POESCHEL

Jürgen Stierle/Antonio Vera (Hrsg.)

Handbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unternehmenserfolg durch Gesundheits- und Leistungscontrolling

2014
Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-7910-3208-5

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2014 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH
www.schaeffer-poeschel.de
info@schaeffer-poeschel.de

Lektorat: Elke Schindler, Spabrücken
Einbandgestaltung: Willy Löffelhardt/Jessica Joos (Foto: Shutterstock.com)
Satz: Johanna Boy, Brennberg
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell · www.koeselbuch.de

Printed in Germany
November 2014

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart
Ein Tochterunternehmen der Haufe Gruppe

Inhaltsübersicht

1 Grundlagen 1

1.1 **Gesundheitsmanagement und Gesundheitscontrolling – Einführung und Überblick** *(Jürgen Stierle/Antonio Vera)* 3

1.2 **Ein Prinzipal-Agenten-Modell des Gesundheitsmanagements** *(Jürgen Stierle)* 12

1.3 **Die Bedeutung des demografischen Wandels** *(Vanessa Luczak)* 24

1.4 **Erscheinungsformen und Ursachen von Krankheiten** *(Sigrid Teupe/Jürgen Stierle)* 38

1.5 **Das deutsche Gesundheitssystem** *(Jürgen Stierle)* 55

1.6 **Der Gesundheitsmanager mit seinen externen und internen Prüf- und Steuerungsorganen** *(Jürgen Stierle)* 71

1.7 **Sozialrechtliche Aspekte des Gesundheitsmanagements** *(Egbert Schneider)* 98

1.8 **Gesundheitsschutz und Arbeitsrecht** *(Hiltrud Kohnen)* 111

1.9 **Betriebliches Gesundheitsmanagement im internationalen Vergleich** *(Oliver-Timo Henssler)* 129

1.10 **Internationale Gesundheitsorganisationen** *(Jürgen Stierle)* 138

2 Konzepte 149

2.1 **Betriebswirtschaftliche Aspekte von Gesundheit und betrieblichem Gesundheitsmanagement** *(Helmut Siller/Lubos Cibak)* 151

2.2 **Gesunde und ethische Führung** *(Werner Schiewek/Gerd Thielmann)* 195

2.3 **Organisationskultur und Gesundheitsmanagement** *(Lara Jablonowski/Antonio Vera)* . . 240

2.4 **Systeme zur Früherkennung von Gesundheits- und Leistungsrisiken** *(Helmut Siller)* . . . 256

2.5 **Innovation und Gesundheit** *(Bernd Kriegesmann/Thomas Kley/Christina Lücke)* 287

2.6 **Die (Weiter-)Entwicklung von Kostenträgerstrukturen im deutschen Gesundheitssystem** *(Thomas Höpfner)* 305

2.7 **Präventions- und Versorgungsansätze bei Berufskrankheiten – dargestellt am Beispiel beruflich bedingter Hauterkrankungen** *(Björn Maier)* 317

2.8 **Gesundheitspsychologie** *(Roland Hormel)* 333

2.9 **Gesundheitspädagogik** *(Katja Glasmachers)* 341

2.10 **Emotionsmanagement, Leistung und Gesundheit** *(Katharina Tadje)* 365

2.11 **Balance der Lebensbereiche** *(Isabel Ruland)* 377

2.12 **Stress und Burn-out** *(Jürgen Stierle)* 395

3 Praxisbeispiele 413

3.1 Das Gesundheitsmanagementkonzept der Stadt Recklinghausen *(Birgit Becker)* 415

3.2 Entwicklung eines ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagements in einem Unternehmen der Chemischen Industrie *(Klaus Pelster/Beate Müller)* 434

3.3 Betriebliche Gesundheitsförderung und Sozialberatung am Beispiel der LVM Versicherung *(Wilhelm Kirchner)* 441

3.4 Präventionskonzepte für Mitarbeiter in einem Krankenhaus *(Helga Kirchner)* 450

3.5 Demografischer Wandel und Gesundheitsmanagement in einer Polizeibehörde *(Katharina Tadje/Antonio Vera)* 463

Die Herausgeber 477

Die Autoren 478

Stichwortverzeichnis 485

2.9 Gesundheitspädagogik

von **Katja Glasmachers**, Diplom-Pädagogin und Geschäftsführerin von Glasmachers Training & Beratung in Bochum

2.9.1 Grundlegende Aspekte und Überlegungen

Jede Organisation ist auf der Suche nach einem motivierten, qualifizierten, leistungsstarken und leistungswilligen Team. Gerade im Hinblick auf den sich ausweitenden Fachkräftemangel und den demografischen Wandel werden Aspekte wie z. B. Weiterbildungsmöglichkeiten oder Work-Life-Balance zu Attributen, die Organisationen für Bewerber attraktiv und interessant machen. Angebote der Gesundheitsförderung sind ein wichtiger Baustein dieses Bereichs. Vor allem im Hinblick auf eine verlängerte Lebensarbeitszeit gewinnen die Faktoren Lernen und Gesundheit immer mehr an Bedeutung. Unternehmen überlegen, wie sie ihre Mitarbeiterschaft möglichst lange gesund, fit, qualifiziert und motiviert halten können und bauen ihr Angebot immer weiter aus. Immer mehr Firmen bieten Sportgruppen oder Seminare zu unterschiedlichen Themen wie Ernährung, Bewegung, gesunder Arbeitsplatz etc. an. Häufig geschieht dies noch sehr unsystematisch und punktuell nach dem Gießkannenprinzip im Sinne von »Wir könnten doch auch mal was zum Thema Gesundheit machen.«

Was kann ein Unternehmen tun, um seine Mitarbeitenden systematisch darin zu unterstützen, gesund zu bleiben und zu werden? Kann man Gesundheit eigentlich lernen und wenn ja, wie kann das aussehen? Was steckt hinter Begriffen wie Gesundheitsbildung, Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement, und welche Maßnahmen können und müssen Organisationen aus diesem Bereich nutzen? Was versteht man unter Arbeitsfähigkeit, Resilienz und Gesundheitskompetenz? Und wie kann man es lernen und erhalten? Welchen Beitrag kann das Bildungs- und Personalentwicklungscontrolling zu einem funktionierenden Gesundheitsmanagement leisten?

Diesen Fragen soll im Folgenden nachgegangen werden.

Wie bereits in der Ottawa-Charta von 1986 (vgl. WHO 1986) betont wurde, ist Gesundheit mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit. Gesundheit ist demnach kein statischer Zustand, sondern kann hier (in Anlehnung an die Sichtweise der Salutogenese) als dynamischer Prozess angesehen werden. Dieser Prozesscharakter ist es, der den Anknüpfungspunkt für pädagogische Aspekte der Gesundheitsförderung, des Gesundheitslernens und des Gesundheitsmanagements bilden soll. Gesundheit als Prozess gesehen, steht in direkter Verbindung mit Aspekten des Lernens, der Verhaltensänderung und des Kompetenzerwerbs der Menschen in Organisationen. Dies alles sind genuin pädagogische Bereiche.

Physische und psychische Gesundheit

Der Gesundheitszustand der Mitarbeiterschaft eines Unternehmens ist von großer Bedeutung. Kranke Mitarbeitende können in der Regel weniger oder gar nichts zur Realisierung der Unternehmensziele beitragen, erhalten aber trotzdem weiterhin ihre finanzielle Entlohnung. Nur gesunde und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können die

Leistung erbringen, die eine Organisation benötigt, um ihre Ziele zu erreichen. Häufige Krankmeldungen, Arbeitsunfälle oder eine hohe Mitarbeiterfluktuation sind deutliche Indikatoren dafür, dass etwas nicht stimmt.

Physische Krankheiten sind meist schnell greifbar und erkennbar. Bricht sich jemand ein Bein oder hat eine fiebrige Erkältung, führt dies in der Regel zu einem schnellen Krankenstand und zu konkreten Therapiemaßnahmen, die meist in überschaubarer Zeit zu einer Besserung und Genesung führen. Um die Belegschaft physisch gesund zu halten, sind Seminare, Anleitungen und Überprüfungen von Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Gefährdungsbeurteilung wichtige und grundlegende Möglichkeiten. Derartige Maßnahmen sollten eigentlich auch der psychischen Gesundheit dienen. Psychische Krankheiten sind jedoch häufig schlechter greif- und messbar. Im Gegensatz zu vielen physischen Krankheiten bringen sie meist eine schleichende Leistungsminderung des Organisationsmitglieds mit sich: Was mit einer kleinen Unaufmerksamkeit oder einem schlechten Tag beginnt, kann sich relativ unauffällig über einen langen Zeitraum zu einem großen Problem und einer schwerwiegenden Krankheit auswachsen.

Dies wiegt doppelt schwer, wenn man sich konkrete Zahlen ansieht. Das DEKRA-Arbeitssicherheitsbarometer 2011 (DEKRA Industrial GmbH 2011) zeigt in seiner Befragung von 600 Unternehmen klare Defizite beim Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dies betrifft vor allem die psychischen Belastungen. Vier von fünf Unternehmen realisieren Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz dann, wenn es gesetzlich vorgeschrieben ist. Dies ist vor allem beim technischen Arbeitsschutz und der Arbeitssicherheit der Fall. Gegen psychischen Druck und ungesunden Stress gibt es (noch) keine vergleichbaren, konkreten gesetzlichen Regelungen. Wenn überhaupt vorhanden, bleiben sie schwammig und allgemein. Hier sind die Unternehmen selbst verantwortlich. Diese nehmen diese Verantwortung allerdings nicht in ausreichendem Maße wahr.

Begriffliche Abgrenzung im Bereich Bildung und Gesundheit

Die begriffliche Abgrenzung pädagogischer Bereiche des Gesundheitsmanagements gestaltet sich schwierig. Viele Termini werden in der Literatur und auch in der Öffentlichkeit nebeneinander oder synonym verwendet.

Personalentwicklung

Eine häufig gestellte Frage ist die, wo genau man Bereiche wie Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement am sinnvollsten verortet. In der Regel sollte man es in der Nähe der Personalentwicklung ansiedeln. Der Begriff der Personalentwicklung wird nicht einheitlich gebraucht. Auf definitorische Details oder Grenzziehungen soll auch an dieser Stelle verzichtet und auf weiterführende Literatur verwiesen werden (vgl. Neuberger 1994; Sonntag 1999), da dies nicht Mittelpunkt dieses Artikels sein soll

Laut Handwörterbuch des Personalwesens (Thom 1992, Sp. 1676f.) umfasst die Personalentwicklung (PE)

»(...) alle bildungs- und stellenbezogenen Maßnahmen (Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung, Verwendungsplanung und -steuerung, Aufstiegsplanung und -steuerung, Stellvertretungsregelungen, etc.), die zur Qualifizierung der Mitarbeiter und Führungskräfte dienen und sich stützen auf Informationen über Personen (Eignungs- und Fähigkeitsprofile, Leistungen, Potential, etc.) Organi-

sationseinheiten (Anforderungsprofile) und relevante Märkte (Bildungs- und Arbeitsmärkte). Die PE versteht sich einerseits mitarbeiterorientiert (die persönlichen Zielvorstellungen berücksichtigend) und andererseits unternehmensorientiert. Die PE ist mit den anderen personalwirtschaftlichen Funktionen in vielfältiger Weise verflochten.«

Bei dieser Sichtweise sind zum einen die Verbindung mit den anderen Bereichen des Personalmanagements und zum anderen die Betonung einer möglichen Mitarbeiterorientierung hervorzuheben.

Für diesen Artikel soll die relativ allgemein gehaltene und breite Definition von Becker (2005, S. 3) grundlegend sein, die besagt:

»Personalentwicklung umfasst alle Maßnahmen der Bildung, der Förderung und der Organisationsentwicklung, die von einer Person oder Organisation zur Erreichung spezieller Zwecke zielgerichtet, systematisch und methodisch geplant, realisiert und evaluiert werden.«

Zentrales Element dieser Definition ist die Planung der Maßnahmen. Ungeplante Lernvorgänge und -prozesse gelten damit nicht als Personalentwicklung.

Unter dem Blickwinkel dieser beiden Definitionen soll die Gesundheitsförderung als Teil- bzw. Themenbereich der Personalentwicklung gesehen werden. Unter dieser Prämisse sollten auch alle weiteren Ausführungen über die Plan- und Messbarkeit von Personalentwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für Maßnahmen der Gesundheitsförderung übernommen werden. Nur so kann es gelingen, die Gesundheitskompetenz aller am Unternehmen Beteiligten zu fördern und auszubauen.

Gesundheitspädagogik

Die Diskussion um die Pädagogik als Wissenschaft von der Erziehung des Menschen und ihre Abgrenzung zu anderen Disziplinen kann und soll an dieser Stelle nicht ausgeführt werden, ist aber hier auch nicht von elementarer Bedeutung. Wichtig ist lediglich hervorzuheben, dass sich die Pädagogik auf wissenschaftlicher Basis mit menschlichen Verhaltensänderungen beschäftigt, die aufgrund von Reflexions- und Lernprozessen in der Auseinandersetzung mit der natürlichen Umwelt zustande kommen (vgl. Wulfhorst 2002, S. 24f.). Diese Aspekte der Verhaltensänderungen und Lernprozesse sind es, die eine wissenschaftliche und theoretische Basis für die Bereiche der Personalentwicklung und Weiterbildungsplanung liefern.

Gesundheitspädagogik kann als eine Teildisziplin der Pädagogik angesehen werden. Von Wulfhorst (2002, S. 27) wird Gesundheitspädagogik

»(...) als eine Art Dachbegriff verstanden, unter dem sämtliche (...) auf die Beeinflussung gesundheitsrelevanten Verhaltens, die Vermittlung gesundheitsrelevanter Kompetenzen und relevanter Inhalte, die Förderung gesundheitsrelevanter Verhältnisse – sofern sie unmittelbar das in erster Linie zu focussierende Verhalten bedingen – bezogenen Theorien, Modelle, Konzeptionen, Maßnahmen und Methoden zusammengefasst werden können, unter der zentralen Voraussetzung, dass sie wissenschaftlich begründet sind.«

Die Gesundheitspädagogik soll hier den wissenschaftlichen Rahmen für Praxisfelder wie Gesundheitsbildung, Gesundheitserziehung, Gesundheitsförderung etc. darstellen. Sie steht unter anderem in enger Verbindung mit den pädagogischen Teildisziplinen der Be-

Die Herausgeber

Dr. Jürgen Stierle (Jg. 1957), Diplom-Kaufmann, promovierte im Jahr 2005 zum Dr. rer. oec. an der Bergischen Universität Wuppertal mit dem Dissertationsthema »Korruptionscontrolling in öffentlichen und privaten Unternehmen«. Er ist Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen für die Lehrgebiete Controlling, Personalmanagement und Organisation und hat Aufsätze zu den Themen ethisches Management, Führung sowie Gesundheits- und Leistungscontrolling in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Seit 1996 leitet er als Geschäftsführer das Trainings- und Beratungsunternehmen Stierle-Consulting und führt mit seinem Team u. a. Seminare, Coaching und Projekte in verschiedenen öffentlichen und privaten Unternehmen durch. Seine Trainings-und Beratungsgebiete sind ethische und strategische Unternehmensführung und Personalmanagement, Motivation, Selbst-, Zeit- und Erfolgsmanagement, Strategieentwicklung, Gesundheits- und Leistungscontrolling, Burn-out-Prävention, Korruptionscontrolling/Compliance, Risikomanagement, Change-Management, Unternehmensfusionen, Sanierung.
Kontakt: stierle@stierle-consulting.de

Prof. Dr. Antonio Vera (Jg. 1972) hat Wirtschaftswissenschaften, Kulturwissenschaften und Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal und der FernUniversität in Hagen studiert. Nach mehrjährigen Tätigkeiten bei KPMG, ThyssenKrupp und an der Universität zu Köln, wo er in BWL promovierte und sich habilitierte, sowie einem Aufenthalt als Gastwissenschaftler an der University of Cambridge, übernahm er 2007 die Professur für »Organisation und Personalmanagement« an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster. Antonio Vera publiziert seine Forschungsergebnisse regelmäßig in renommierten nationalen und internationalen Journals wie dem Health Care Management Review, dem Public Administration Review und dem British Journal of Management und präsentiert diese auf internationalen Konferenzen. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Organisation, Personal und Führung mit Fokus auf dem öffentlichen Sektor, hier insbesondere Krankenhäuser und Polizei.
Kontakt: antonio.vera@dhpol.de

Die Autoren

Birgit Becker (Jg. 1959), Diplom-Verwaltungswirtin, Leiterin des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in einer Kommunalverwaltung mit den Arbeitsschwerpunkten Personalmanagement, Organisation und Haushaltskonsolidierung. Seit 1993 ist sie als nebenamtliche Dozentin am Studieninstitut für öffentliche Verwaltung Emscher-Lippe für die Fächer Staatsrecht und Europarecht tätig. Neben der Mitwirkung am gutachterlichen Verfahren sowie an der Erstellung des KGSt-Berichtes zur »Neuausrichtung interner Dienstleister« hat sie zahlreiche Vorträge zu verschiedenen Themen u. a. beim Deutschen Städtetag, der Hans-Böckler-Stiftung und dem kommunalwissenschaftlichen Institut der Uni Potsdam gehalten.
Kontakt: birgit.becker@recklinghausen.de

Lubos Cibak, M.Sc., PhD, Assistenzprofessor. Nach dem Studium der Technischen Kybernetik an der Technischen Universität der Slowakei und am Moskauer Institut für Energetik (Abschluss 1985) war er zunächst am Institut für Technische Kybernetik der Slowakischen Akademie der Wissenschaften tätig. Von 1993 bis 2008 arbeitete er bei SHW (Siemens PSE) in Bratislava als Programmierer, Projektmanager und Portfoliomanager und ist seit 2008 an der Hochschule für Volkswirtschaft und Management in der öffentlichen Verwaltung in Bratislava. 2011 erhielt er den PhD an der Comenius Universität Bratislava. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Management-Informationssysteme sowie Datenverarbeitung und -verlässlichkeit vor allem in öffentlichen Organisationen.

Katja Glasmachers, Diplom-Pädagogin; seit 2008 Geschäftsführerin der Firma Glasmachers Training & Beratung in Bochum, ehemalige Mitarbeiterin an der FernUniversität Hagen am Lehrstuhl für BWL (insb. Personalführung und Organisation) sowie an der TU Dortmund am Institut für Schulentwicklungsforschung. Arbeitsschwerpunkt ist die Beratung von Unternehmen, Krankenhäusern, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen in Veränderungsprozessen, wie z. B. Fusionen. Daneben ist sie als Dozentin und Trainerin sowie Autorin für diverse Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen und als Herausgeberin von Fachbüchern tätig. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Personalführung, gesunde Führung, Gesundheitskompetenz, Personal-/Organisationsentwicklung, Schulentwicklung & Schulmanagement, Schulleitung, Schule & Wirtschaft, Konfliktmanagement, Teamentwicklung und Mitarbeitermotivation.
Kontakt: info@glasmachers-training.de

Dr. Oliver-Timo Henssler, Geschäftsführer EuPD Research Sustainable Management GmbH forscht seit mehr als zehn Jahren im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Seit 2005 ist er Autor und Herausgeber der Studienreihe »Gesundheitsmanagement« sowie seit 2011 des Corporate Health Jahrbuchs. Herr Henssler ist Mitinitiator des Corporate Health Award, des führenden Wettbewerbs zum nachhaltigen betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie des dazugehörigen Corporate Health Audit, das in mehr als 130 Unternehmen erfolgreich zur Zertifizierung des Gesundheitsmanagements durchgeführt wurde.
Kontakt: t.henssler@eupd-rsm.de

Thomas Höpfner (Jg. 1976), Diplom-Volkswirt, Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Leipzig. Seit Mitte 2009 Promotion im Bereich der Gesundheitspolitik am Institut für Öffentliche Finanzen und Public Management der Universität Leipzig. Von 2006 bis 2009 war er als Projektleiter für die Sach- und Krankenversicherung bei den Versicherungsforen Leipzig, Gesellschaft für angewandte Versicherungswissenschaften mbH tätig und von 2009 bis 2014 als Projektleiter für analytische und datengestützte Projekte bei den Gesundheitsforen Leipzig mbH. Seit Februar 2014 ist er bei der IGES Institut GmbH verantwortlich für die Umsetzung innovativer und interdisziplinärer Projekte bei gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen. Daneben lehrt er seit 2012 als Dozent an der Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft in Bremen.
Kontakt: thomas.hoepfner@iges.de

Prof. Dr. Roland Hormel (Jg. 1957), Diplom-Psychologe univ., Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Promotion 1983 mit dem Dissertationsthema »Arbeitspsychologische Unterstützung betrieblicher Planungs- und Problemlöseprozesse« in Kassel. Von 1986 bis 1992 war er als Assistent am Lehrstuhl für Organisations- und Wirtschaftspsychologie der Universität München und seit 2005 ist R. Hormel Professor an der Hochschule für Angewandtes Management in Erding mit den Lehrgebieten Personalmanagement und Arbeits- & Organisationspsychologie. Daneben ist er seit 1993 geschäftsführender Gesellschafter der ago – Gesellschaft für Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung mbH in München, einem arbeits- und organisationspsychologischen Beratungs- und Forschungsunternehmen.

Lara Jablonowski (Jg. 1987), Studium der Psychologie (M.Sc.) von 2007 bis 2011 an der Radboud Universiteit in Nijmegen, aktuell wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Fachgebiet Organisation und Personalmanagement der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster. Praxiserfahrung in einer Personalmanagement-Beratung. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Gesundheitsmanagement und Arbeitspsychologie.
Kontakt: lara.jablonowski@dhpol.de

Dr. phil. Helga Kirchner, geschäftsführende Gesellschafterin der Prof. Dr. Kirchner GmbH – Institut für angewandte Betriebswirtschaft; Diplom-Pädagogin und Lehrerin Sekundarstufe I für die Fachbereiche Sozialwissenschaft mit weiteren Schwerpunkten in der Mikro- und Makroökonomie, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie und Germanistik; Promotion im Bereich der Stressforschung. Sie ist EFQM-Auditorin, DVWO-Trainerin sowie als Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten und Hochschulen tätig, zurzeit an der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort und Kleve mit den Fächern Entwicklungspsychologie, Psychologie und Motivation sowie Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. H. Kirchner hat zahlreiche einschlägige Fachpublikationen verfasst. Sie verfügt über 35 Jahre Berufserfahrung als Beraterin und Trainerin in Gesundheitseinrichtungen. Arbeitsschwerpunkte sind: Training »Personalmanagement für Leitende Ärzte«, Coaching für Führungskräfte, Strategie-Workshops für leitende Mitarbeiter.

Prof. Dr. rer. pol. Wilhelm Kirchner, geschäftsführender Gesellschafter der Prof. Dr. Kirchner GmbH – Institut für angewandte Betriebswirtschaft; Diplom-Kaufmann; EFQM-Assessor; Versicherungskaufmann, Versicherungsfachwirt. Von 1997 bis 2006 war er Honorar-

professor am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Risikotheorie, Portfolio Management und Versicherungswirtschaft (Prof. Dr. P. Albrecht) der Universität Mannheim. W. Kirchner ist als Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen tätig, zurzeit an der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort für die Fächer Betriebswirtschaftliches Praxiswissen, Risikomanagement und Controlling sowie an der Ruhr-Universität Bochum für das Seminar Strategisches Management und Unternehmensführung. Er hat zahlreiche einschlägige Fachpublikationen verfasst und verfügt über eine langjährige Berufspraxis, z. B. als Direktor für Unternehmensplanung, Betriebswirtschaft und Controlling in einem Versicherungsunternehmen und Vorstand einer Versicherungsaktiengesellschaft.

Thomas Kley (Jg. 1971), Dipl.-Sozialwissenschaftler, Studium der Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, seit 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter am Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI) Bochum e.V. mit den Arbeitsschwerpunkten Kompetenzentwicklung, Innovationskultur und Innovationsmanagement.
Kontakt: thomas.kley@iai-bochum.de

Hiltrud Kohnen (Jg. 1960), Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Partnerin der Sozietät Hecker Werner Himmelreich am Standort Köln. Sie berät und vertritt Firmen und Insolvenzverwalter auf allen Gebieten des Arbeitsrechts. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind Unternehmenstransaktionen und Restrukturierungsmaßnahmen, Insolvenzarbeitsrecht und Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst. H. Kohnen war langjährige Sprecherin des Arbeitsrechtsausschusses im Kölner Anwaltsverein und ist Mitglied im Vorstand der Rechtsanwaltskammer Köln.
Kontakt: hiltrud.kohnen@hwhlaw.de

Prof. Dr. Bernd Kriegesmann (Jg. 1963), Diplom-Ökonom, Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Von 1989 bis 1991 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI) Bochum e.V. tätig, von 1991 bis 1993 als Fachreferent beim Bundesministerium für Forschung und Technologie (Innovationsförderung) sowie von 1993 bis 2000 als Geschäftsführer des Instituts für angewandte Innovationsforschung und von 2000 bis 2008 Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Gelsenkirchen. Seit 2002 ist B. Kriegesmann Vorstandsvorsitzender des Instituts für angewandte Innovationsforschung und seit 2008 Präsident der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen. Er ist Herausgeber der »Berichte aus der angewandten Innovationsforschung« sowie der Reihe »Innovation: Forschung und Management«. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Innovationsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung.
Kontakt: bernd.kriegesmann@iai-bochum.de

Christina Lücke (Jg. 1983), M.A., Studium der Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Von 2008 bis 2013 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für angewandte Innovationsforschung (IAI) Bochum e.V. und von 2013 bis 2014 als Projektleiterin eines öffentlich geförderten Projekts zum gesunden Arbeiten von Erzieherinnen tätig. Seit 2014 ist C. Lücke Projektentwicklerin bei einem Wuppertaler Sozialunternehmen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Gesundheitsmanagement und demografischer Wandel.

Dr. Vanessa Luczak (Jg. 1976) Polizeirätin, Promotion zum Thema Personal- und Organisationsentwicklung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Vormals als Stabsleiterin einer nordrhein-westfälischen Landesbehörde tätig, wo sie u. a. für Evaluationen und behördliches Gesundheitsmanagement verantwortlich war, lehrt V. Luczak aktuell an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW.
Kontakt: vluczak@googlemail.com

Prof. Dr. Björn Maier (Jg. 1973), nach dem Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Mannheim war er von 1999 bis 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität zu Köln, wo er 2001 promoviert wurde. Von 2001 bis 2008 war B. Maier geschäftsführender Gesellschafter der ITIC GmbH. Seit 2008 ist er Mitglied des Vorstands des Deutschen Vereins für Krankenhauscontrolling und seit 2010 Vorsitzender des Vorstandes. Seit 2011 ist B. Maier Studiendekan an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim, verantwortlich für den Studiengang Gesundheitswirtschaft; Studiengangsleiter an der Graduate School Rhein Neckar für den MBA Studiengang »Gesundheitsmanagement und -controlling«. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Controlling, Rechnungswesen, Krankenhausmanagement, Gesundheitsmanagement und Prävention sowie Risiko- und Umweltmanagement.
Kontakt: maier@dhbw-mannheim.de

Klaus Pelster (Jg. 1968), M.B.A., Studium der Sportwissenschaften an der Deutschen Sporthochschule Köln (Abschluss 1993) sowie ein berufsbegleitendes MBA-Studium »Sustainability Management« an der Leuphana Universität Lüneburg, Abschluss 2008. Er war u. a. tätig als stellvertretender Leiter des Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH in Köln sowie bei der Mercer Deutschland GmbH in Düsseldorf als Leiter des Beratungsfelds Health Management. Aktuell ist K. Pelster Head of Health Promotion bei der Siemens AG, Global Shared Services.
Kontakt: klaus.pelster@siemens.com

Isabel Ruland (Jg. 1968), M.A., Studium der Germanistik, Philosophie und Pädagogik an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Abschluss mit 2. Staatsexamen. Tätigkeit als Lehrerin bis 2001, dann Wechsel zur Bundespolizei, Studium für den höheren Polizeivollzugsdienst und Laufbahnprüfung an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster und von 2008 bis 2010 berufsbegleitender Masterstudiengang »Kriminologie und Polizeiwissenschaft« an der Ruhr-Universität Bochum. Zuletzt Leiterin Fortbildung im Bundespolizei-Aus- und Fortbildungszentrum Swisttal, z. Zt. familienbedingt beurlaubt. Seit 2000 arbeitet sie zudem als nebenberufliche Trainerin im Bereich Sozialkompetenz und Führung für private Unternehmen und in der öffentlichen Verwaltung und ist seit 2009 auch als Autorin u. a. für den Boorberg-Verlag, den Raabe-Verlag und den Forum-Verlag tätig.
Kontakt: i.ruland@gmx.net

Werner Schiewek (Jg. 1959), Theologiestudium in Hamburg und Münster, von 1988 bis 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Christliche Gesellschaftswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, danach Pfarrer in Kiel und Hamburg. Aktuell ist W. Schiewek Landespolizeipfarrer der Evangelischen Kirche von Westfalen

(EKvW) und seit 2001 Lehrbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für Ethik im Polizeiberuf an der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Ethiktheorie und Ethikdidaktik, Polizeiseelsorge, insbesondere Probleme der Ethikvermittlung in Organisationen sowie Begründungs- und Anwendungsfragen polizeilicher Berufsethik. Er ist Mitglied im Deutschen Netzwerk für Wirtschaftsethik, Mitherausgeber des »Handbuch Polizeiseelsorge« und Verfasser zahlreicher Aufsätze zu den genannten Themengebieten.
Kontakt: Werner.Schiewek@dhpol.de

Dr. jur. Egbert Schneider (Jg. 1961), Studium der Rechtswissenschaften in Bonn, Staatexamina in Köln und Berlin, Promotion an der Universität Bonn 1997. Nach seiner Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt Universität Berlin von 1992 bis 1995 ist er seit 1996 in der Sozialgerichtsbarkeit tätig und seit 2005 Richter am Landessozialgericht Berlin-Brandenburg, unterbrochen von 2011 bis 2013 durch eine Abordnung an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Veröffentlichungen insbesondere zum Krankenversicherungs- und Arbeitsförderungsrecht sowie Lehrtätigkeit an der Landesakademie für öffentliche Verwaltung des Landes Brandenburg.

Prof. (FH) Mag. Dr. Helmut Siller (Jg. 1958), Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Promotion 1984 mit dem Thema »Grundsätze eines ordnungsmäßigen strategischen Controllings« in Wien; 2009 Master of Science; 2012 Prof. (FH). H. Siller verfügt über 30 Jahre Berufserfahrung, u. a. war er von 1990 bis 1993 Leiter Rechnungswesen der AKM regGenmbH, von 1993 bis 2006 Division Controller und Leitender QM-Beauftragter bei PaperlinX Austria GmbH sowie von 2006 bis 2012 Bereichsleiter und Lektor für Rechnungswesen und Controlling am Institut für Unternehmensführung der FH Wien der WKW. Seit 2013 ist er selbstständiger Unternehmensberater und Trainer (Dr. Siller Betriebsberatung und Training, Wien) mit den Schwerpunkten Controlling, Rechnungswesen, Risikomanagement, Wirtschaftskriminalität, Unternehmensethik, Gesundheitsmanagement. Außerdem ist H. Siller Lehrbeauftragter an den Fachhochschulen Burgenland, St. Pölten, der FH des bfi Wien sowie an der Donau-Universität Krems und der Wirtschaftsuniversität Wien.
Kontakt: siller@beeratung.net

Dr. rer. pol. Katharina Tadje (Jg. 1979), Sozialwissenschaftlerin (M.A.); Studium an der Universität Osnabrück. Bis 2012 Mitarbeiterin und Doktorandin am Fachgebiet Organisation und Personalmanagement der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster, Promotion zum Thema »Die Einführung eines behördlichen Gesundheitsmanagements vor dem Hintergrund des demographischen Wandels – Polizeikultur als Determinante organisationaler Veränderungen«. Seit 2013 ist sie Leiterin Personal bei der GETEC ENERGIE AG, Hannover. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Personalmanagement, Gesundheitsmanagement, demografischer Wandel, Organisationskultur.

Dr. med. Sigrid Teupe, Ärztin; außerdem Studium der Philosophie/Psychologie/Soziologie; Inhaberin der Gemeinschaftspraxis Dr. Teupe in Dorsten als Fachärztin für Innere Medizin, Umweltmedizin, Homöopathie; Sie hat Weiterbildungen in den Bereichen Psychotherapie, Musiktherapie, autogenes Training, Chi-Gong, traditionelle chinesische Medizin mit Akupunktur, Neuraltherapie, Schmerztherapie, Ernährungstherapie, Führung, Personal-

management und Verkauf absolviert und besitzt selbst die Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin. S. Teupe ist neben ihrer Tätigkeit als Ärztin Geschäftsführerin der HerbaLux GmbH sowie Begründerin der Selektiven Informationstherapie (SIT) und leitet als Trainerin / Coach Workshops im In- und Ausland. Weiterhin ist sie Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Frequenztherapie, in der Ausbildung von medizinischen Fachangestellten tätig und leitet Manager-Hörkure (Tomatistherapie). Als Mitglied der Gutachterkommission der Ärztekammer erstellt sie Gutachten für Sozialgerichte und den Medizinischen Dienst der Krankenkassen.

Gerd Thielmann (Jg. 1955), seit Mai 2012 der Vizepräsident der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster. Vorherige Tätigkeiten waren u. a.: Leiter des Fachgebietes »Polizeiliche Führungslehre« an der Deutschen Hochschule der Polizei, Lehrender in der Einsatzlehre an der Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden, im Studiengang der Anwärter für den höheren Polizeivollzugsdienst und als Dozent für Führungslehre an der Polizei-Führungsakademie Münster; Referatsleiter im Innenministerium des Landes Hessen mit strategischer Verantwortlung für die Aus- und Fortbildung der Polizei Hessen; »Deputy Head of Mission« der European Union Police Mission in Bosnien-Herzegowina; Leiter der Abteilung Einsatz (Vollzugspolizei) des Polizeipräsidiums Nordhessen. Sein Forschungsschwerpunkt ist Führung in der Polizei.
Kontakt: Gerd.Thielmann@dhpol.de

Jürgen Stierle/Antonio Vera (Hrsg.)
Handbuch Betriebliches Gesundheitsmanagement
Unternehmenserfolg durch Gesundheits-
und Leistungscontrolling

XII, 492 S., 55 s/w Abb., gebunden
Preis: EUR 69,95
Erschienen am: 17.11.2014
ISBN: 978-3-7910-3208-5
Fachgebiet: Personalwesen / Führung / Karriere

lieferbar

Mit systematischem Gesundheitscontrolling zu professionellem Gesundheitsmanagement
Grundlagen, Konzepte, Instrumente, Kennzahlen, Best Practice
Aktuell: Burn-out-Prävention, gesundheitsbewusste Führung, aussagekräftige Kennzahlen

Kurzbeschreibung

Gesundheitsmanagement ist Aufgabe der Unternehmensführung. Das interdisziplinäre Handbuch erläutert die Grundlagen des Gesundheitsmanagements und stellt Konzepte sowie Instrumente für ein professionelles Gesundheitscontrolling vor, darunter systematische Risikoanalyse und -steuerung, Aufbau eines Frühwarnsystems und Kosten-Nutzen-Überlegungen. Wie können Organisationen ein System für Gesundheitscontrolling aufbauen? Mit zahlreichen Praxisbeispielen, einer branchenspezifischen Analyse und einem internationalen Vergleich von betrieblichen Gesundheitskonzepten.

Urheber

Dr. Jürgen Stierle, Geschäftsführer von Stierle Consulting, Recklinghausen;
Prof. Dr. Antonio Vera, Professor für Organisation und Personal, Deutsche Hochschule der Polizei, Münster

Fax-Nr. Inland: 0800/ 77 77 77 0 (gebührenfrei)
Fax-Nr. Ausland: 0049 711 / 2194-119

Name, Vorname

Firma, Funktion

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail

Datum, Unterschrift

Privatadresse ☐ Firmenadresse ☐ wfx

Schäffer-Poeschel Verlag
Vertrieb
Werastraße 21-23

70182 Stuttgart

Bitte liefern Sie mir gegen Rechnung (zzgl. Versandkosten):

Pos	Anzahl	Titel	Einzelpreis	Summe
1		**Stierle; Gesundheitsmanagement** ISBN: 978-3-7910-3208-5	69,95	

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht nach folgender Maßgabe zu, wobei Verbraucher jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können:

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die

Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft • Steuern • Recht GmbH
Werastrasse 21-23 - 70182 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 / 2194-0
Fax: +49 (0)711-2194-119
info@schaeffer-poeschel.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Webseite http://www.schaeffer-poeschel.de/widerruf elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich per E-Mail eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln.
Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Widerrufsfolgen

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zu-rückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.
Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.
Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns oder an

Sigloch Distribution GmbH
Werk Blaufelden
Am Buchberg 8
74572 Blaufelden

zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.
Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.
Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.